

# **Morgenrot**

**Fachberatungsstelle  
bei sexualisierter Gewalt**

## **Jahresbericht 2023**

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>2. Vorstellung der Fachberatungsstelle</b>	<b>2</b>
2.1. Kernaufgaben	2
2.2. Finanzierung	2
<b>3. Beratung</b>	<b>3</b>
3.1. Fälle	3
3.2. Beratene Personen	5
3.3. Betroffene	6
3.4. Täter*innen und Tatverdächtige	7
3.5. Rechtlicher Status	8
<b>4. Prävention</b>	<b>9</b>
4.1. Präventionsveranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen	9
4.2. Präventionsprojekt <i>Echt Krass!</i>	9
4.3. Präventionsprojekt <i>ECHTE SCHÄTZE!</i>	10
4.4. Netzwerk Prävention bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis	11
<b>5. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation</b>	<b>12</b>
5.1. Vernetzungsarbeit und Kooperation	12
5.2. Gremienarbeit	13
5.3. Öffentlichkeitsarbeit	13
<b>6. Qualitätssicherung</b>	<b>14</b>
<b>7. Team der Fachberatungsstelle Morgenrot</b>	<b>15</b>
<b>8. Fazit und Ausblick</b>	<b>16</b>

# 1. Einleitung

Das neue Bundeslagebild des Bundeskriminalamtes zu Sexualdelikten an Kindern und Jugendlichen ist erneut erschütternd. Im Jahr 2022 wurden 17.168 Kinder unter 14 Jahren Opfer sexuellen Missbrauchs in Deutschland. In fast jedem siebten Fall handelte es sich um Kinder, die noch nicht das sechste Lebensjahr erreicht hatten. Darüber hinaus wurden 1.211 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 17 Jahren Opfer sexuellen Missbrauchs. Das Dunkelfeld ist um ein Vielfaches höher. (Bundeslagebild „Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen 2022“)

Kinder und Jugendliche erleben sexualisierte Gewalt häufig durch enge Bezugspersonen in ihren Familien und im sozialen Umfeld, wie zum Beispiel in Schulen, Sportvereinen oder in ihrer Nachbarschaft. Um sexualisierte Gewalt zu verhindern, müssen Erwachsene den Gedanken zulassen, dass sowohl die eigenen Kinder als auch Kinder im weiteren Umfeld davon betroffen sein könnten. Nur selten sind es Fremdtäter! Da dies noch nicht hinreichend in der Bevölkerung bekannt ist, bedarf es nach wie vor einer bundesweiten und regionalen Sensibilisierung.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) starteten zwei Kampagnen: „Schieb den Gedanken nicht weg!“ und „Schieb die Verantwortung nicht weg!“, um das Thema **sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche** ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen. Die Kampagnen vermitteln Wissen über sexualisierte Gewalt, informieren über konkrete Maßnahmen wie Kinder und Jugendliche geschützt werden können und wie sie Zugang zu Hilfen erhalten. <https://nicht-wegschieben.de/home>

Die bundesweiten Kampagnen und die regionalen Aktionen sind ein wichtiges Signal, um das Thema sexualisierte Gewalt noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken und die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren.

Die Fachberatungsstelle Morgenrot leistet im Bodenseekreis einen zentralen Beitrag im Bereich Beratung, Prävention und Netzwerkarbeit. Die Fachberatungsstelle verzeichnet seit Jahren steigende Fallzahlen. Eine ausreichende und niedrigschwellige Versorgung sowohl der von sexualisierter Gewalt Betroffenen als auch der Angehörigen und Fachkräfte, die mit einem Verdacht konfrontiert sind, ist dabei von zentraler Bedeutung. Der niederschwellige Zugang zur Fachberatungsstelle ermöglicht frühzeitig Hilfen und Angebote bedarfsgerecht anzubieten.

Die Ausstattung mit 1,65 Fachstellen kommt jedoch zwischenzeitlich an ihre Kapazitätsgrenzen und benötigt längerfristig eine Anpassung der Kapazitäten!

Unser Dank gilt den Förderpartner\*innen und allen Netzwerk- und Kooperationspartner\*innen.



Iris Gerster  
Leitung Fachberatungsstelle Morgenrot



Angelika Hipp-Streicher  
Fachleitung Soziale Hilfen  
Caritas Bodensee-Oberschwaben

## 2. Vorstellung der Fachberatungsstelle

Morgenrot ist eine spezialisierte Fachberatungsstelle, die bei vermutetem und aufgedecktem sexuellen Missbrauch / sexualisierter Gewalt berät und bei den weiteren Schritten Hilfestellung anbietet.

Die Fachberatungsstelle ist für den gesamten Bodenseekreis zuständig. Sie hat zwei Standorte: Friedrichshafen und Überlingen.

Träger der Fachberatungsstelle ist Caritas Bodensee-Oberschwaben. Die Arbeit erfolgt in Kooperation mit dem Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V.

Die Beratung erfolgt kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym.

In der Fachberatungsstelle tätig sind die Leiterin der Fachberatungsstelle und zwei Fachberaterinnen mit insgesamt 1,65 Stellenanteilen, sowie eine Verwaltungskraft mit 0,5 Stellenanteil.

### 2.1. Kernaufgaben

- **Beratung**  
Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene (bis 20 Jahre), die von sexuellem Missbrauch / sexualisierter Gewalt betroffen sind, erhalten Beratung und stabilisierende Unterstützung. Angehörigen, Bezugspersonen, pädagogischen Fachkräften und ehrenamtlich Tätigen bietet die Fachberatungsstelle ebenfalls Begleitung und Beratung an.
- **Prävention**  
Die Aufgabe der Fachberatungsstelle im Bereich Präventionsarbeit liegt bei Querschnittsveranstaltungen, Schulungen für Multiplikatoren (z.B. Schulsozialarbeiter\*innen, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen, Eltern) und dem Präventionsprojekt im Kindergartenbereich (Echte Schätze!). Präventionsprojekte für Schulklassen werden durch andere Träger und Anbieter angeboten.
- **Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation**
- **Qualitätssicherung**

Über die einzelnen Bereiche wird im Folgenden detailliert berichtet.

### 2.2. Finanzierung

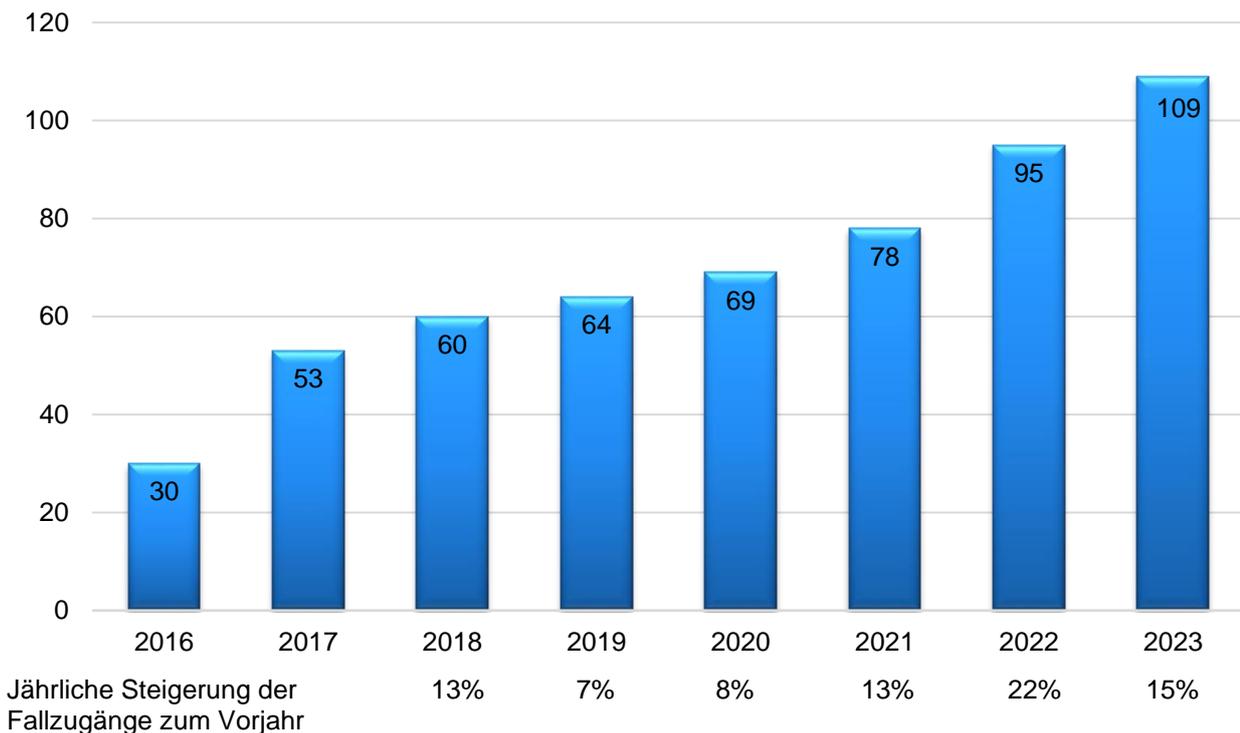
Die Fachberatungsstelle Morgenrot wird je zur Hälfte durch den Bodenseekreis und die Stadt Friedrichshafen finanziert.

## 3. Beratung

### 3.1. Fälle

**Im Jahr 2023 wurden insgesamt 137 Fälle von den Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle begleitet.** Diese 137 Fälle teilen sich auf in 109 neue Fälle und 28 weiterlaufende Altfälle aus den Vorjahren. 45 Fälle werden im Jahr 2024 weiterbegleitet.

#### Jährliche Fallzugänge (2016-2023)



Das Schaubild zeigt die Entwicklung der neuen Fälle pro Jahr. Das Jahr 2016 umfasst nur 8 Monate, da die Fachberatungsstelle erst im Mai 2016 gestartet ist.

Bis zum Jahr 2020 zeigt sich eine kontinuierliche jährliche Steigerung der Fallzugänge. Ab dem Jahr 2021 erfolgte ein signifikanter Anstieg der jährlichen Fallzugänge: Im Jahr 2021 um 13%, im Jahr 2022 sogar um 22% und im Jahr 2023 nochmals um 15%. Dies hat zur Folge, dass im Jahr 2023 durchschnittlich 9 neue Fälle pro Monat an der Fachberatungsstelle hinzukamen.

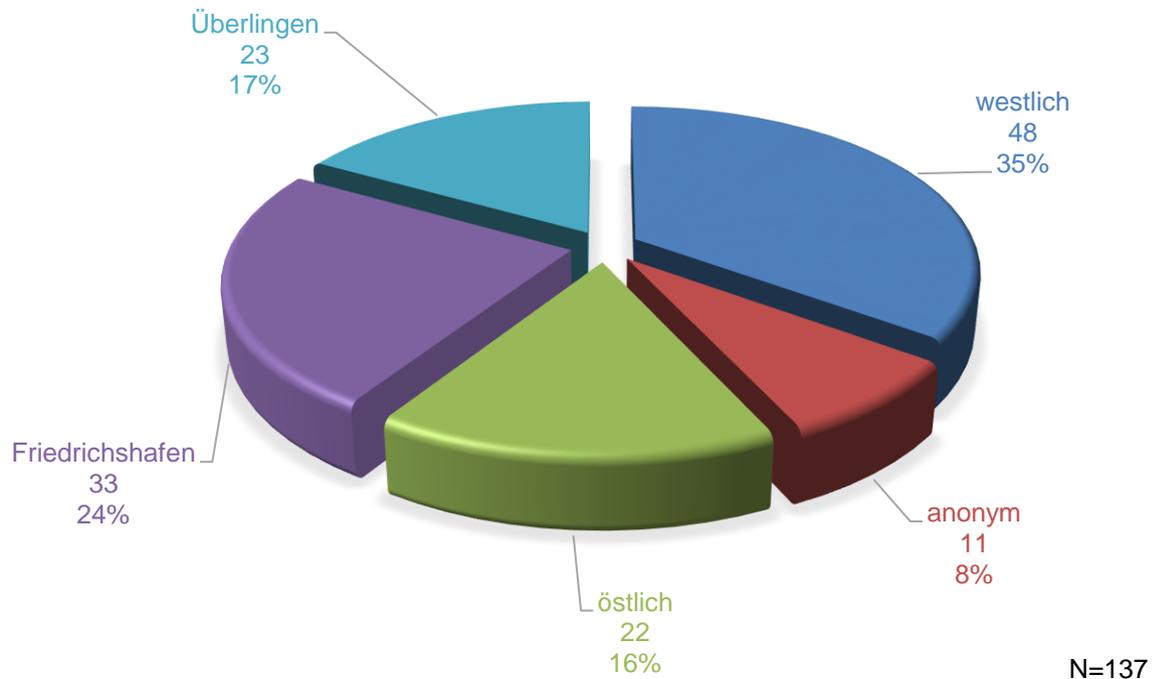
Prozentual haben die neuen Fälle vom Jahr 2020 bis zum Jahr 2023 um 58% zugenommen.

Die Fälle, die die Fachberatungsstelle begleitet, werden zunehmend komplexer und vielschichtiger, was bedeutet, dass ein umfangreicher Beratungsprozess erforderlich ist, um eine angemessene Unterstützung sicherzustellen.

In der Einzelfallberatung von Betroffenen werden regelhaft Familienangehörige oder andere Vertrauens- und Bezugspersonen miteinbezogen. Fälle, die strafrechtlich verfolgt werden oder bei denen ein Antrag nach dem Opferentschädigungsgesetz gestellt wird, dauern oftmals 1 bis 2 Jahre. Neben der Einzelfallberatung bietet die Fachberatungsstelle auch Beratung für Fachkräfte in Einrichtungen an. Diese finden personenbezogen oder als Teamberatungen statt.

Die Beratungstermine werden normalerweise persönlich, telefonisch oder per Videokonferenz abgehalten. Darüber hinaus sind bei Bedarf auch Hausbesuche möglich.

## Regionale Aufteilung



### Westlicher Bodenseekreis:

Immenstaad, Hagnau, Meersburg, Daisendorf, Uhdlingen- Mühlhofen, Sipplingen, Owingen, Frickingen, Heiligenberg, Salem, Bermatingen, Markdorf, Deggenhausertal, Oberteuringen.

### Östlicher Bodenseekreis:

Eriskirch, Langenargen, Kressbronn, Tettang, Neukirch, Meckenbeuren.

Die regionale Verteilung der 137 Fälle stellt sich folgendermaßen dar:

33 Fälle stammten aus dem Stadtgebiet Friedrichshafen.

22 Fälle stammten aus dem östlichen Bodenseekreis.

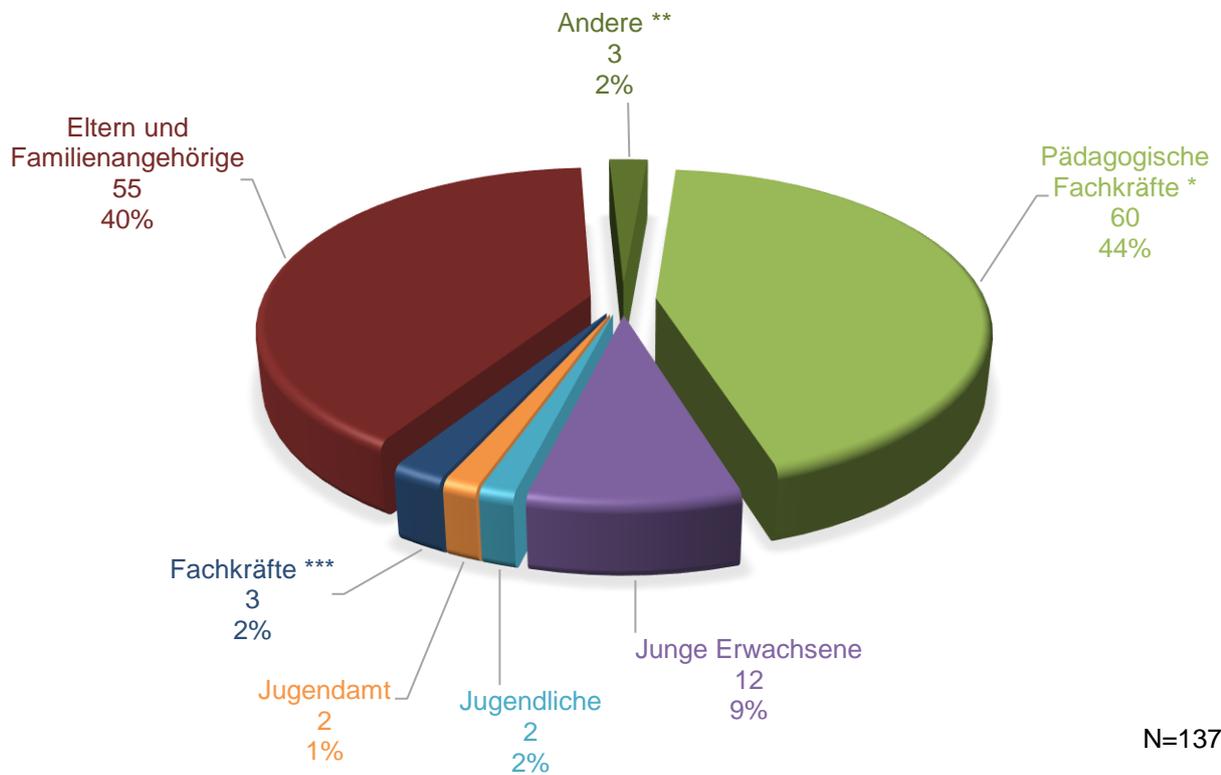
23 Fälle stammten aus dem Stadtgebiet Überlingen.

48 Fälle stammten aus dem westlichen Bodenseekreis.

11 Fallberatungen erfolgten anonym und können dadurch nicht regional zugeordnet werden.

## 3.2. Beratene Personen

### Zugänge zur Fachberatungsstelle



#### Erläuterung:

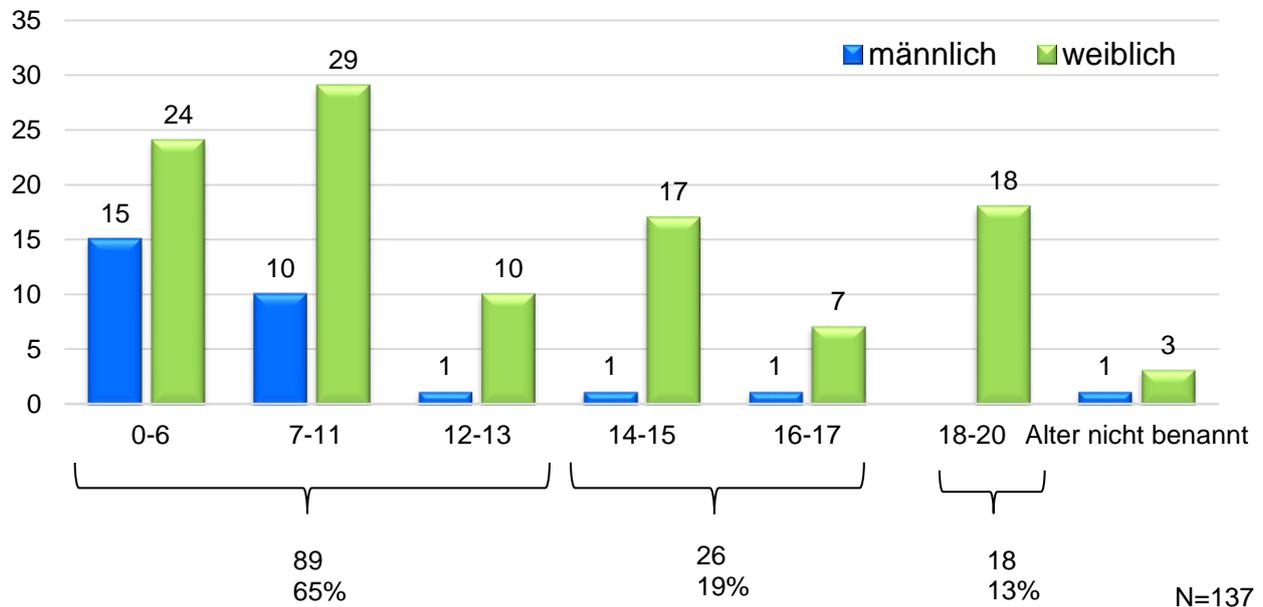
- \* Schulsozialarbeiter\*innen, Erzieher\*innen, Lehrer\*innen, Sozialarbeiter\*innen
- \*\* ehrenamtlich Tätige
- \*\*\* medizinische Fachkräfte, therapeutische Fachkräfte

Das Schaubild veranschaulicht, wer den ersten Kontakt mit der Fachberatungsstelle herstellte. Insgesamt erfolgte der Erstkontakt zur Fachberatungsstelle zu 47% durch Fachkräfte und zu 51% durch direkt Betroffene und deren Angehörige.

Die Fallberatungen mit Fachkräften finden aus datenschutzrechtlichen Bestimmungen anonymisiert statt.

### 3.3. Betroffene

#### Betroffene nach Alter und Geschlecht



Die 137 von sexuellem Missbrauch / sexualisierter Gewalt betroffenen Kinder, Jugendliche und Jungen Erwachsene teilen sich auf in 108 weibliche Betroffene und 29 männliche Betroffene. Das bedeutet etwa 79 % der Betroffenen sind Mädchen und ca. 21 % sind Jungen.

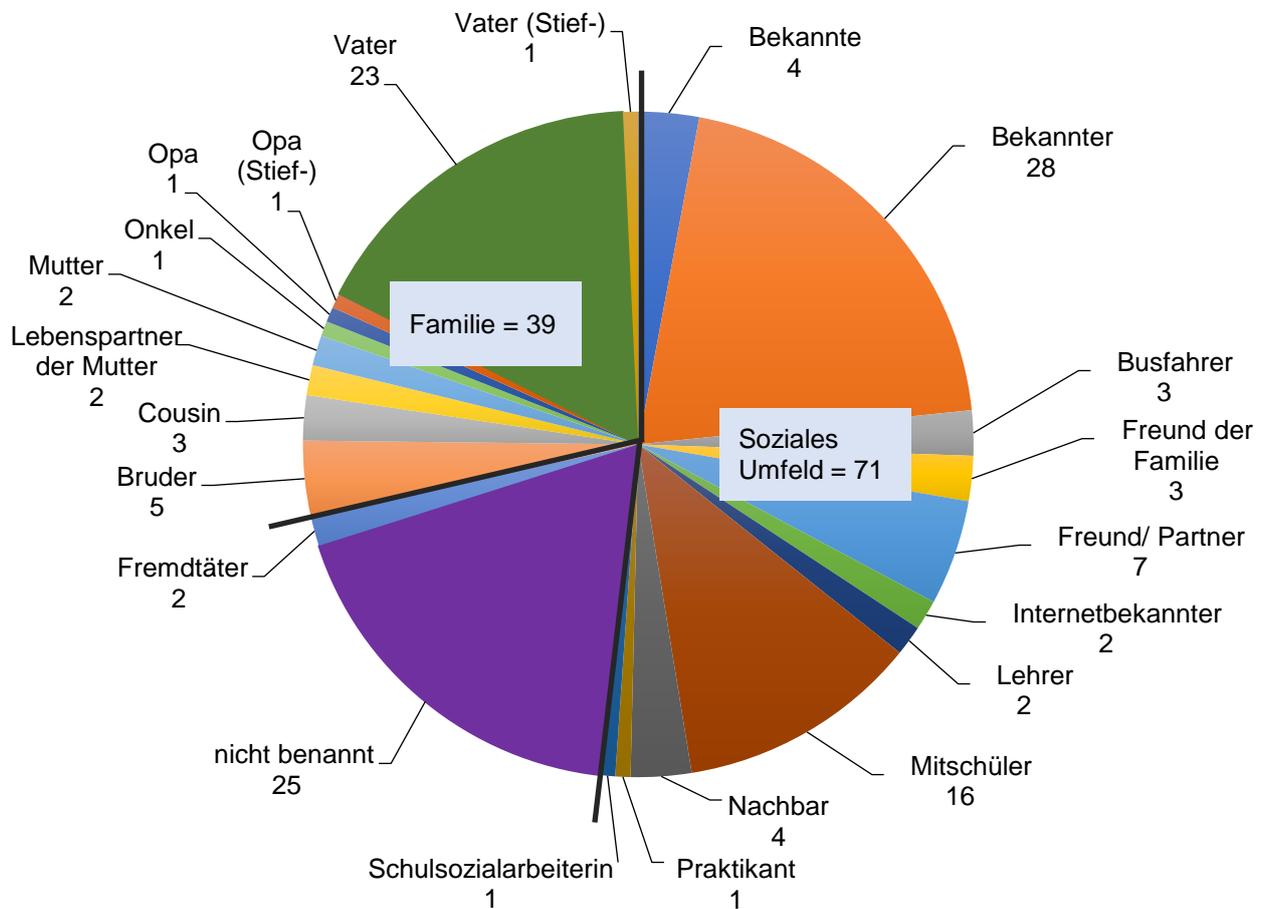
Die Altersstruktur der Betroffenen stellt sich folgendermaßen dar:

- 89 Kinder bis 13 Jahren
- 26 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
- 18 Junge Erwachsene von 18 bis 20 Jahren
- Bei 4 Betroffenen wurde das Alter nicht benannt

Der Anteil der Betroffenen im Kindesalter ist auf 65% angestiegen.

Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, stammen aus verschiedenen sozialen Schichten sowie kulturellen und religiösen Hintergründen. Sie spiegeln die Vielfalt unserer Gesellschaft wider.

### 3.4. Täter\*innen und Tatverdächtige



N=137

In 39 Fällen (ca. 29%) stammten die Täter\*innen und Tatverdächtigen aus dem familiären Umfeld. In 71 Fällen (ca. 52%) waren es Personen aus dem sozialen Lebensumfeld wie beispielsweise der Sporttrainer, der Erzieher, die Bekannte. In 25 Fällen (ca. 18%) wurde die tatverdächtige Person nicht benannt. In 2 Fällen war es ein Fremdtäter (ca. 1%).

Diese Zahlen verdeutlichen anschaulich, dass die Täter\*innen den Kindern bekannt sind!

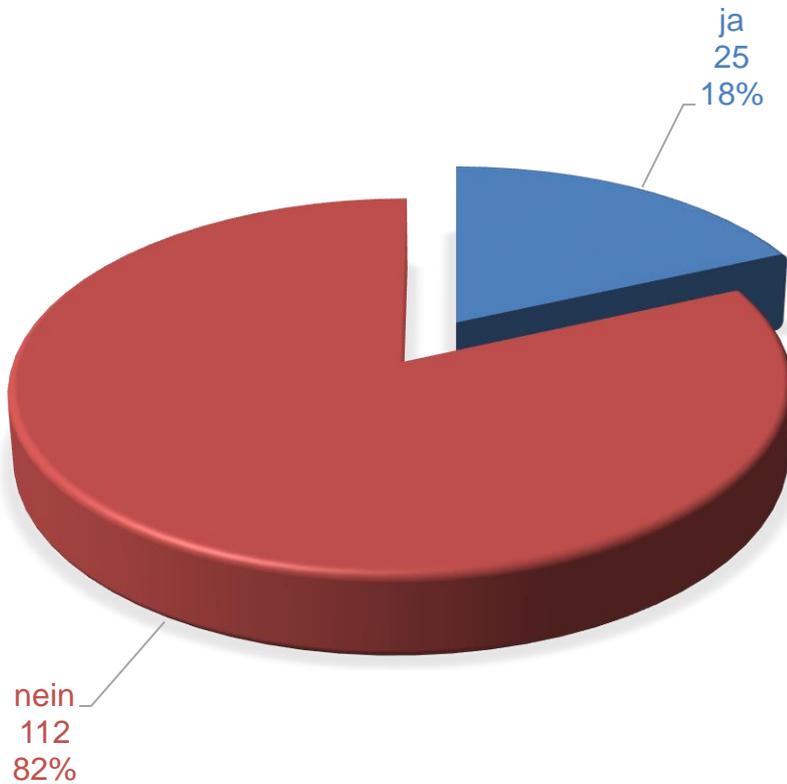
Die Tatverdächtigen teilen sich auf in 95% Täter und 5% Täterinnen.

In 47 Fällen (ca. 34%) waren die Tatverdächtigen minderjährige Personen. Davon waren 44 männliche Minderjährige und 3 weibliche Minderjährige.

Die 39 Fälle von innerfamiliärem sexuellen Missbrauch durch Verwandte wurden ausgeübt durch 33 erwachsene Bezugspersonen und durch 6 Brüder und Cousins. Dies zeigt, dass die Gefährdung für sexualisierte Gewalt nicht nur von erwachsenen Verwandten ausgeht!

### 3.5. Rechtlicher Status

#### Strafanzeige



N=137

In 82% der Fälle wurde keine polizeiliche Anzeige erstattet. In 18% der Fälle haben die Betroffenen selbst oder andere Beteiligte eine polizeiliche Anzeige gemacht.

Zu Bedenken ist hierbei, dass in den noch laufenden Fällen jederzeit eine Anzeige erfolgen kann., von daher ist diese Angabe lediglich als aktuelle Zahl zum Stichtag 31.12.2023 zu sehen.

## 4. Prävention

### 4.1. Präventionsveranstaltungen, Schulungen und Fortbildungen

Die Fachberatungsstelle Morgenrot hat im Jahr 2023 folgende Präventionsveranstaltungen und Schulungen durchgeführt:

- Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen der Telefonseelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee
- Schulung pädagogische Fachkräfte Kinderhaus Owingen
- 2 Schulungen pädagogische Fachkräfte Stadt Überlingen
- Schulung pädagogische Fachkräfte Kinderhaus Immenstaad
- Schulung ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen Kinderschutzbund FN
- Schulung pädagogische Fachkräfte Kindergarten Stetten
- Elternabend Familientreff Überlingen
- Schulung ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen der Freien Christengemeinde FOYER

Durch Spendenmittel ist die Fachberatungsstelle in der Lage ergänzende Präventionsprojekte durchzuführen.

#### **Spenden 2023**

- Evangelische Kirchengemeinde RV/WGT
- Elferrat Friedrichshafen – Verein zur Pflege des Volkstums
- Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden (FOYER FN)
- Marinefliegergeschwader MFG3, Nordholz

Alle Spendengelder fließen in die Präventionsarbeit der Fachberatungsstelle ein. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Spendern, die die Arbeit der Fachberatungsstelle unterstützen.

### 4.2. Präventionsprojekt *Echt Krass!*

Die Fachberatungsstelle plante mit Kooperationspartner\*innen der Stadt Friedrichshafen und des Landratsamtes Bodenseekreis die dritte Durchführung des Präventionsprojekts *ECHT KRASS!* für Dezember 2023 / Januar 2024.

*ECHT KRASS!* ist ein interaktives Präventionsprojekt für Jugendliche zum Thema sexualisierte Gewalt. Im Bodenseekreis wird es für die Klassenstufe 8 angeboten.

Der interaktive Präventionsparcours *ECHT KRASS!* des Petze-Instituts für Gewaltprävention gGmbH war aufgrund der großen bundesweiten Nachfrage nicht mehr buchbar. Das Petze-Institut musste auf die sich veränderte Situation reagieren und entwickelte ein neues Bewerbungsverfahren. Die Fachberatungsstelle Morgenrot wird sich im Februar 2024 für die Durchführung des Präventionsparcours im Jahr 2025 bewerben.

### 4.3. Präventionsprojekt *ECHTE SCHÄTZE!*

Das Projekt *ECHTE SCHÄTZE!* ist ein Präventionsangebot der Fachberatungsstelle Morgenrot für den Elementarbereich im Bodenseekreis.

Aus allen angeschriebenen Einrichtungen im Bodenseekreis haben sich 15 Kindergärten für das Jahr 2023 angemeldet. Aufgrund von Personalmangel und hoher Krankheitsausfälle mussten zwei Einrichtungen ihre Anmeldung zurücknehmen.

Im Jahr 2023 fanden somit vier Schulungen zum Präventionsprojekt statt. Insgesamt haben 34 Erzieher\*innen eine Basisschulung zum Thema sexueller Missbrauch / sexualisierte Gewalt, wie auch eine Schulung zur Umsetzung des Projektes mit den Kindern in der Einrichtung erhalten.

Die Fachberatungsstelle Morgenrot begleitet die Erzieher\*innen während der gesamten Projektlaufzeit. Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle sind Ansprechpartnerinnen bei Fragen, Verunsicherungen und Vermutungen zu sexuellem Missbrauch.

Die Evaluation des Präventionsangebots erfolgte durch Fragebögen mit den teilnehmenden Einrichtungen. Der Großteil der Teilnehmer\*innen gab an, dass die Schulung ihnen Mut gemacht hat, sich mit dem Thema „Sexueller Missbrauch“ auseinanderzusetzen. Ebenso wurde vielfach benannt, dass die Schulung ihnen Möglichkeiten und Wege aufgezeigt hat, die Kinder bei der Entwicklung eines starken Selbstwertgefühls in der alltäglichen Arbeit zu unterstützen.

Alle Teilnehmer\*innen stimmten zu, dass das Projekt den Kindern Spaß gemacht hat und dass seit der Durchführung des Projektes die Kinder in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt worden sind. Die meisten Teilnehmer\*innen fühlen sich sicherer im Umgang mit Grenzverletzungen im Kita-Alltag. Alle Teilnehmer\*innen empfehlen das Projekt weiter.

Im Schnitt nahmen 19 Kinder pro Einrichtung an dem Projekt teil. Dies bedeutet, dass im Jahr 2023 fast 250 Kinder anhand von Präventionsbotschaften in ihrem Selbstwert gestärkt wurden.

Die konzeptionelle Umsetzung des Projekts in einem Zeitraum von 6 bis 8 Wochen war aufgrund der schwierigen Personalsituation in den Einrichtungen nicht möglich. Die Fachberatungsstelle Morgenrot reagierte auf die angespannte Personalsituation schon im Laufe des Jahres und verlängerte den Zeitrahmen für die Umsetzung des Projekts auf 3 Monate.

Im Herbst 2023 wurden alle Kindertagesstätten im Bodenseekreis erneut angeschrieben und über das Projekt informiert. Im Jahr 2024 wird es für alle städtischen Kindergärten in Friedrichshafen zusätzliche Schulungen für das *ECHTE SCHÄTZE!*-Projekt geben.



## 4.4. Netzwerk Prävention bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis

Seit 2019 initiiert die Fachberatungsstelle Morgenrot ein Treffen aller Anbieter\*innen von Präventionsangeboten im Bodenseekreis zum Thema sexualisierte Gewalt.

### **Ziele und Aufgaben:**

- Das Netzwerk dient dem Informationsaustausch zu den aktuellen Angeboten der Teilnehmer\*innen.
- Jährliche Aktualisierung einer Liste aller Präventionsangebote zum Thema sexualisierte Gewalt für den Bodenseekreis. Diese steht zum Download auf der Homepage der Fachberatungsstelle Morgenrot bereit unter <https://www.beratungsstelle-morgenrot.de/was-wir-tun/praevention/praevention>
- Qualitätsstandards von Präventionsangeboten werden regelmäßig überprüft und ergänzt.

Im Jahr 2023 fanden 2 Netzwerktreffen statt.

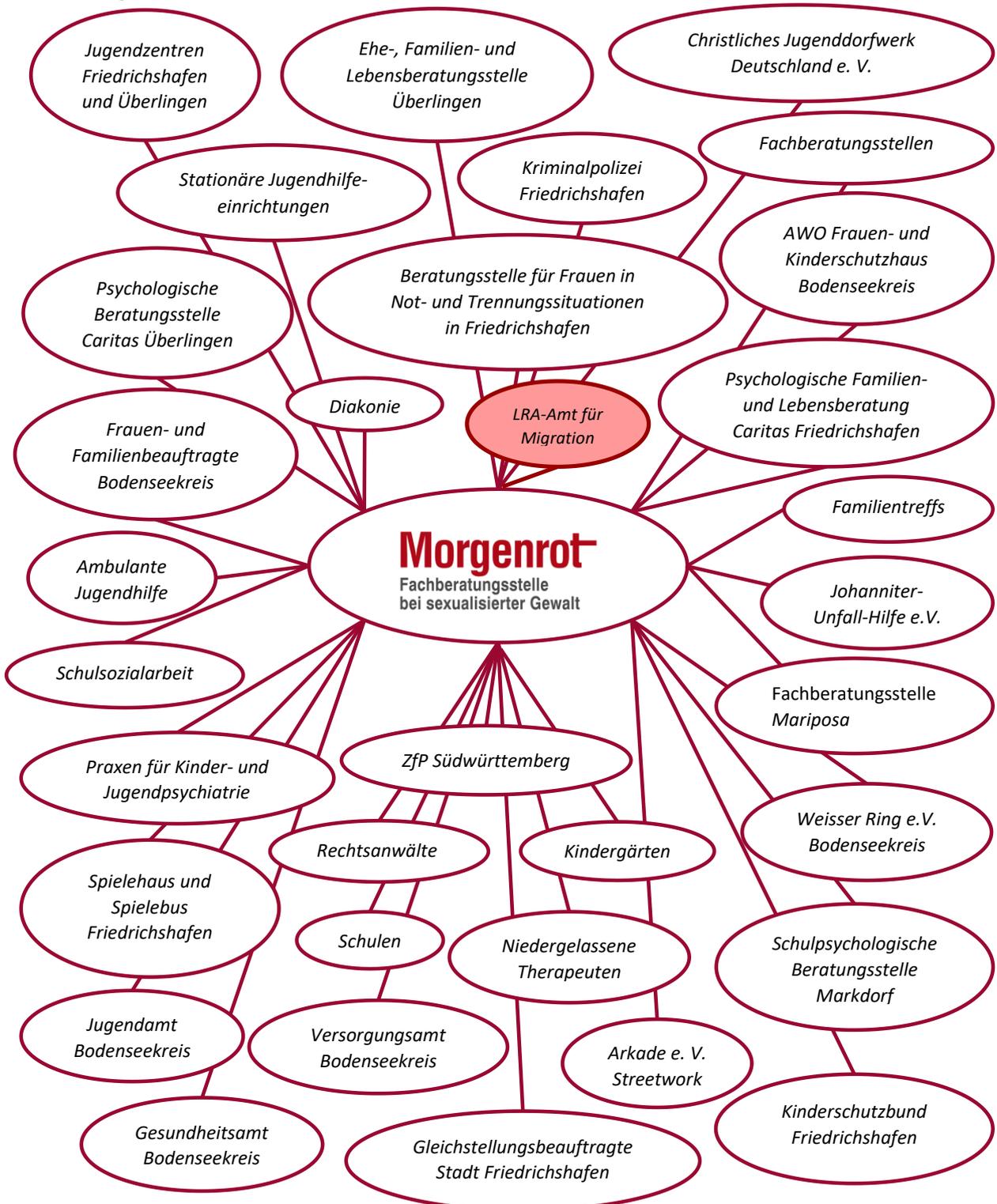
**Folgende Institutionen sind im Netzwerk Prävention bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis vertreten:** Amt für Soziales, Familie und Jugend der Stadt Friedrichshafen, Fachberatungsstelle Morgenrot, Caritas Bodensee-Oberschwaben, Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V., Fachstelle Kinderschutz des Jugendamtes Bodenseekreis, Familiencoach Christina Kern, Familien- und Frauenbeauftragte des Bodenseekreises, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Friedrichshafen, Polizeipräsidium Ravensburg Referat Prävention, Streetwork MISA Arkade e.V., Wehr Dich!-Sicherheitstraining Juliane Vögele.

# 5. Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Kooperation

## 5.1. Vernetzungsarbeit und Kooperation

Vernetzung und Kooperation mit anderen Stellen sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche und ganzheitliche Arbeit in der Unterstützung von sexualisierter Gewalt Betroffenen. Im Jahr 2023 fanden 6 Vernetzungs- und Kooperationsgespräche statt.

### Darstellung der Kooperationspartner\*innen im Überblick



Neue Netzwerkpartner\*innen sind farblich hinterlegt.

## 5.2. Gremienarbeit

### **Arbeitskreis bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis**

Die Fachberatungsstelle Morgenrot richtet den Arbeitskreis bei sexualisierter Gewalt im Bodenseekreis aus. Alle wichtigen Stellen des Bodenseekreises, die mit dem Thema Sexualisierte Gewalt / Sexueller Missbrauch zu tun haben, nehmen an diesem Arbeitskreis teil:

AWO Frauen- und Kinderschutzhaus Bodenseekreis, Weisser Ring e.V., Versorgungsamt Bodenseekreis, Kriminalinspektion Friedrichshafen, Praxis Kinder- und Jugendpsychiatrie Friedrichshafen, Caritas Bodensee-Oberschwaben, Caritasverband für das Dekanat Linzgau e.V., Linzgau Kinder- und Jugendhilfe e.V., Jugendamt Bodenseekreis, Fachberatungsstelle Mariposa, Beratungsstelle für Frauen in Not und Trennungssituationen Stadt Friedrichshafen, Frauen- und Familienbeauftragte Bodenseekreis, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Friedrichshafen, Arkade e.V. Streetwork, Polizeipräsidium Ravensburg Referat Prävention und Opferschutzkoordination, Niedergelassene Therapeut\*innen.

Aufgaben des Arbeitskreises sind die Informationsweitergabe zu rechtlichen Neuerungen, der fachliche Austausch zu aktuellen Themen und die Vernetzung der Kooperationspartner\*innen.

### **Mitarbeit in Arbeitskreisen**

Die Fachberatungsstelle arbeitet in den folgenden Arbeitskreisen mit:

- AK Gewalt im sozialen Nahraum – Stadt Friedrichshafen
- Fachverbund Bodensee-Oberschwaben-Allgäu: Arbeitskreis der spezialisierten Fachberatungsstellen zu sexualisierter Gewalt der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg, Sigmaringen, Konstanz, Lindau und Donaueschingen
- LKSF Baden-Württemberg e.V.: Landeskoordinierung der spezialisierten Fachberatungsstellen, die gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend tätig sind.
- Netzwerk Jugendarbeit Überlingen

## 5.3. Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachberatungsstelle Morgenrot informiert und berichtet regelmäßig in lokalen Printmedien, den Amtsblättern, der kirchlichen Presse und anderen Medien. Zusätzlich wird durch Flyer und die eigene Homepage auf die Angebote der Fachberatungsstelle aufmerksam gemacht.

Teilnahme an der bundesweiten Kampagne „Schieb die Verantwortung nicht weg!“:

Die gemeinsame Kampagne des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) wird durch die Fachberatungsstelle unterstützt.

## 6. Qualitätssicherung

Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle nehmen regelmäßig an Fachveranstaltungen und Fortbildungen teil. In 2023 nahmen die Mitarbeiterinnen an folgenden Schulungen teil:

- Fachtag: „War doch nur Spaß! Rückfallprävention bei sexualisierter Gewalt“
- Online-Symposium: Take Action! Against Cyber Sexual Violence
- Online-Workshop: Beschwerdemanagement bei Schutzkonzeptprozessen an Schulen
- Online-Workshop: Sexualisierte Gewalt und digitale Medien. Handeln und Haltung
- Weiterbildungen im Bereich IT
- Regelmäßige Teilnahme an der Jura-Sprechstunde der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF)

Weitere Maßnahmen:

- Regelmäßige Supervision
- Teilnahme an einer überregionalen Intervisionsgruppe zur kollegialen Fallberatung
- Weiterentwicklung der Datenerhebung und der Falldokumentation/Statistik

Trägertreffen:

- Jährliches Kooperationsgespräch mit Vertreterinnen der Stadt Friedrichshafen und dem Bodenseekreis zur Reflektion und bedarfsgerechter Weiterentwicklung des Angebotes der Fachberatungsstelle.
- Teilnehmerinnen: Frau Schilling (Amtsleiterin Jugendamt Bodenseekreis), Frau Münzer (Fachstelle Kinderschutz des Jugendamtes Bodenseekreis), Frau Wäscher-Göggerle (Frauen- und Familienbeauftragte Bodenseekreis), Frau Weber (Amtsleiterin Amt für Soziales, Familie und Jugend Stadt Friedrichshafen), Frau Gregor-Rohde (Abteilungsleiterin Soziale Dienste Stadt Friedrichshafen), Frau Demmer (Geschäftsführerin Caritas für das Dekanat Linzgau e.V.), Frau Hipp-Streicher (Fachleiterin Soziale Hilfen Caritas Bodensee-Oberschwaben), Frau Gerster, Frau Schäfer, Frau Hriný (Fachberatungsstelle Morgenrot)

## 7. Team der Fachberatungsstelle Morgenrot



**Iris Gerster**  
Leiterin der  
Fachberatungsstelle  
Fachberatung

**Nicole Schäfer**  
Fachberatung

**Magdalena Hriný**  
Prävention

**Bettina Staudacher**  
Teamassistentz

### Kontakt

Katharinenstraße 16  
88045 Friedrichshafen  
Tel. 07541 / 3 77 64 00  
Fax 07541 / 3 77 64 01

Schlachthausstraße 5  
88662 Überlingen  
Tel. 07551 / 9 44 47 46

[info@beratungsstelle-morgenrot.de](mailto:info@beratungsstelle-morgenrot.de)

Informationen und Pressespiegel zur Fachberatungsstelle Morgenrot finden Sie unter [www.beratungsstelle-morgenrot.de](http://www.beratungsstelle-morgenrot.de)

Servicezeiten:

Montag bis Donnerstag 9 – 12 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 14 – 16 Uhr

## 8. Fazit und Ausblick

### **Wir sind *sehr* gefragt!**

Neuanpassung der Beratungskapazitäten sind notwendig!

Die hohe Anzahl an Beratungsanfragen und die große Anzahl an unterschiedlichen Personengruppen verdeutlichen, dass die Fachberatungsstelle im Bodenseekreis einen wichtigen Platz innerhalb der Hilfelandschaft einnimmt. Sie wird sowohl von Betroffenen sexualisierter Gewalt als auch von Eltern, Angehörigen und pädagogischen Fachkräften als wichtige Anlaufstelle benannt.

Der Bedarf an Information, Beratung und Schulung ist nach wie vor sehr hoch. Im Bereich ehrenamtlich tätiger Personen hat die Anfrage nach Schulungen zugenommen.

Ebenso wurde die Fachberatungsstelle mehrfach für die Begleitung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes von Kindertagesstätten und Schulen angefragt. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage in diesem Bereich insbesondere bei Schulen ansteigen wird.

Die Anfragen nach persönlichen Beratungen bewegen sich weiterhin auf einem hohen Niveau.

Problematisch ist, dass die Anfragen nach Beratung, Fachinformation, Projekten und Prävention nicht mehr den personellen Ressourcen der Fachberatungsstelle entsprechen.

Um den Anforderungen von Betroffenen, Angehörigen, Fachkräften und der Öffentlichkeit gerecht zu werden, ist es an dieser Stelle wichtig, dass eine bedarfsgerechte Finanzierung für die Fachberatungsstelle sichergestellt wird und eine Anpassung der Personalkapazitäten zur Diskussion steht. Nur so kann eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Begleitung, Beratung und Unterstützung in diesem komplexen Thema im Bodenseekreis gewährleistet werden.

## IMPRESSIONEN aus dem Jahr 2023



Die erste Schulung der pädagogischen Fachkräfte im Rahmen des Projektes „ECHTE SCHÄTZE“ am 18.01.2023



Schulung der Ehrenamtlichen bei FOYER Freie Christengemeinde Friedrichshafen am 18.07.2023



Spendenübergabe der Marineflieger im Rathaus Friedrichshafen am 08.12.2023

# Impressum

## **Morgenrot**

### **Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt**

Katharinenstr. 16  
88045 Friedrichshafen

Telefon: 07541 / 377 64 00

E-Mail: [info@beratungsstelle-morgenrot.de](mailto:info@beratungsstelle-morgenrot.de)

[www.beratungsstelle-morgenrot.de](http://www.beratungsstelle-morgenrot.de)

## **Spendenkonto**

Caritas Bodensee-Oberschwaben

Bank für Sozialwirtschaft

Verwendungszweck: Morgenrot

IBAN: DE30 3702 0500 0001 7906 00

Swift-BIC: BFSW DE33 XXX



Herausgegeben von:

Caritas Bodensee-Oberschwaben

Seestr. 44, 88214 Ravensburg

Telefon: 07 51 / 3 62 56-0

Telefax: 07 51 / 3 62 56-90

E-Mail: [info@caritas-bodensee-oberschwaben.de](mailto:info@caritas-bodensee-oberschwaben.de)

[www.caritas-bodensee-oberschwaben.de](http://www.caritas-bodensee-oberschwaben.de)

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.